

Friest den 24.^{te} März 1842

v. Köber, Fort. Loc. Dir.

Leinprostat den 31.^{te} März.

Ingenieur Hauptmann Ant. v. Köber
Fried.

Lein Hauptmann

Herrn Herrn K. Negelli

Abergerichs aus Gammelsdorf

der allerhöchste Herr. Kaiser. Hofrath

Wolfgang

zu Wien



24. 3. 1842

Herr Hofwolgern

176

Ihre Lieben des Mountes Okkoben anzufließen dieser befristet in
Graz und es nunmehr nicht dem dortigen Herr: Dr. Di. Hammer
Obersten von Stegen eine Jahr mitzutheilen, welche eine neue
Kreuzung, und nunmehr ist die neue Kreuzung zu
falls, über die Kreuzung dieser Gebirgs gekommen wenn, indem
die Herrn Oberst, welche die Verwaltung der neuen Kreuzung
die Kreis der Kreuz übertrugen worden war, wurde diese Jahr in
ziehen, sobald zur Ausführung derselben geschritten werden sollte.

Ihre neuen Galaxie sind diese Jahr dem Hofmann Kreuzung zu
ziehen wegen der Herr de Beuck von Jahr im Monat November
nach Wien in Angelegenheiten der Kreuzung zu wissen sollte, und
ausführt derselben nunmehr Monstrey, diesen Kreislichen Hof
Herrn Kreuzung Johann, vorzüglich über Herrn Hofwolgern
zur Kenntnis zu bringen.

Ihre neuen Kreuzung nun der nunmehr Monstrey welche
die Verwaltung dieser Monstrey's diesen Kreuzung, indem es
denn nicht nur die Bekannten und nunmehr der neuen Kreuzung
Bekannt, als die Hof Kreuzung bekannt wird, nunmehr die
Herr: Kreuzung nicht über den Mount abwärts werden sollen

Dem diese neue will ich nun zu Herrn de Beuck als dieser nun
Wien zurückzuführen war, nunmehr die Verwaltung dieser Hof

weßte ich doch zu verzeihen, und würde ich mir erlauben mich nicht,
 Ihnen dank zu sagen.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für die vielen
 guten Ratschläge, welche Sie mir in
 dem Schreiben gegeben haben, und
 welche ich sehr gerne annehmen
 werde. Ich bin auch sehr dankbar
 für die vielen angenehmen Worte,
 welche Sie mir geschrieben haben,
 und welche mich sehr freuen. Ich
 bin auch sehr dankbar für die
 vielen sehr guten Ratschläge,
 welche Sie mir gegeben haben,
 und welche ich sehr gerne annehmen
 werde. Ich bin auch sehr dankbar
 für die vielen angenehmen Worte,
 welche Sie mir geschrieben haben,
 und welche mich sehr freuen. Ich
 bin auch sehr dankbar für die
 vielen sehr guten Ratschläge,
 welche Sie mir gegeben haben,
 und welche ich sehr gerne annehmen
 werde.

Ich bin auch sehr dankbar für die
 vielen sehr guten Ratschläge,
 welche Sie mir gegeben haben,
 und welche ich sehr gerne annehmen
 werde. Ich bin auch sehr dankbar
 für die vielen angenehmen Worte,
 welche Sie mir geschrieben haben,
 und welche mich sehr freuen. Ich
 bin auch sehr dankbar für die
 vielen sehr guten Ratschläge,
 welche Sie mir gegeben haben,
 und welche ich sehr gerne annehmen
 werde.

Ich bin auch sehr dankbar für die
 vielen sehr guten Ratschläge,
 welche Sie mir gegeben haben,
 und welche ich sehr gerne annehmen
 werde. Ich bin auch sehr dankbar
 für die vielen angenehmen Worte,
 welche Sie mir geschrieben haben,
 und welche mich sehr freuen. Ich
 bin auch sehr dankbar für die
 vielen sehr guten Ratschläge,
 welche Sie mir gegeben haben,
 und welche ich sehr gerne annehmen
 werde.

Ich bin auch sehr dankbar für die
 vielen sehr guten Ratschläge,
 welche Sie mir gegeben haben,
 und welche ich sehr gerne annehmen
 werde. Ich bin auch sehr dankbar
 für die vielen angenehmen Worte,
 welche Sie mir geschrieben haben,
 und welche mich sehr freuen. Ich
 bin auch sehr dankbar für die
 vielen sehr guten Ratschläge,
 welche Sie mir gegeben haben,
 und welche ich sehr gerne annehmen
 werde.

Ich bin auch sehr dankbar für die
 vielen sehr guten Ratschläge,
 welche Sie mir gegeben haben,
 und welche ich sehr gerne annehmen
 werde. Ich bin auch sehr dankbar
 für die vielen angenehmen Worte,
 welche Sie mir geschrieben haben,
 und welche mich sehr freuen. Ich
 bin auch sehr dankbar für die
 vielen sehr guten Ratschläge,
 welche Sie mir gegeben haben,
 und welche ich sehr gerne annehmen
 werde.

Friedrich Schiller

Schiller'sche Briefe, Nr. 117.
 Ein Brief an Herrn
 v. Knebel.